

Über das RWI

Das RWI – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung ist ein führendes Zentrum für wissenschaftliche Forschung und evidenzbasierte Politikberatung in Deutschland. Es wurde 1926 gegründet und arbeitet seit 1943 in rechtlicher Selbständigkeit als eingetragener Verein; es dient ausschließlich gemeinnützigen Zwecken.

Das RWI informiert mit seinen Arbeiten über ökonomische Entwicklungen und deren Ursachen, erleichtert Politik und Unternehmen sachgerechte Entscheidungen und fördert in der Öffentlichkeit das Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge. Seine Studien werden in der Regel veröffentlicht. Die Forschungen werden durch einen international besetzten wissenschaftlichen Beirat kritisch begleitet, das Institut wird regelmäßig evaluiert.

Die Forschungsarbeiten des RWI – gestützt auf neueste theoretische Konzepte und aktuelle empirische Methoden – reichen vom Individuum bis zur Ebene der Weltwirtschaft, bearbeitet von fünf Kompetenzbereichen: „Arbeitsmärkte, Bildung, Bevölkerung“, „Gesundheit“, „Klima- und Entwicklungspolitik“, „Umwelt und Ressourcen“ sowie „Wachstum, Konjunktur, Öffentliche Finanzen“. Im Economic Policy Lab „Klimawandel, Entwicklung und Migration“ werden die Forschungsaktivitäten zu den drei namensgebenden Zukunftsthemen miteinander vernetzt.

Der wissenschaftliche Anspruch des Instituts wird durch den Claim „Research with Impact“ verdeutlicht. Der Zusatz „with impact“ bezieht sich zum einen auf das hohe politische Wirkungspotenzial („policy impact“) der Arbeiten des RWI. Zweitens darauf, dass sie regelmäßig in sehr guten Journals (mit hohem „impact factor“) veröffentlicht werden. Drittens ist die empirische Wirkungsanalyse („impact evaluation“) eine Kernkompetenz des Instituts.



porträt

Veröffentlichungsreihen

- Ruhr Economic Papers**, gemeinsam herausgegeben von den Universitäten Bochum, Dortmund und Duisburg-Essen sowie dem RWI und der RGS Econ
- RWI Positionen**
- RWI Impact Notes**
- RWI Konjunkturberichte**
- RWI Materialien**

Hinweise zum Bezug finden sich unter:
www.rwi-essen.de/publikationen



RGS Econ

Im Jahr 2004 hat das RWI mit den Universitäten Bochum, Dortmund und Duisburg-Essen die **Ruhr Graduate School in Economics** (RGS Econ, www.rgs-econ.org) gegründet. Sie nimmt in der Regel acht Stipendiaten jährlich auf, die innerhalb von drei Jahren in Volkswirtschaftslehre promovieren können.





RWI porträt

Organisation

Vorstand

Prof. Dr. Dr. h. c. Christoph M. Schmidt
(Präsident)

Prof. Dr. Thomas K. Bauer
(Vizepräsident)

Dr. Stefan Rumpf
(Administrativer Vorstand)

Prof. Dr. Kerstin Schneider
(Mitglied des erweiterten Vorstands)

Derzeit beschäftigt das Institut gut 130 Mitarbeiter/innen, davon etwa 80 Wissenschaftler/innen. Das Institut wird aus öffentlichen Zuschüssen, aus Mitgliedsbeiträgen sowie durch Auftragsarbeiten finanziert. Das jährliche Haushaltsvolumen beträgt etwa 13 Mill. €. Das RWI wird vom Bund und vom Land Nordrhein-Westfalen gefördert.

RWI – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung

Hohenzollernstraße 1-3
45128 Essen, Germany

Fon: +49 – 2 01 – 8149 – 0
rwi@rwi-essen.de

www.rwi-essen.de
twitter.com/RWI_Leibniz
de.linkedin.com/company/rwi---
leibniz-institute-for-economic-research

Büro Berlin

Im Jahr 2007 wurde das Berliner Büro gegründet, insbesondere um die wirtschaftspolitische Beratung und die Vernetzung mit den dortigen Universitäten zu stärken.

Büro Berlin

Zinnowitzer Straße 1
10115 Berlin

Fon: +49 – 30 – 2 02 15 98 – 0

Kommunikation

Pressemitteilungen, Gastbeiträge, Publikationen, Veranstaltungen ... – die Stabsstelle „Kommunikation“ informiert Politik und Öffentlichkeit on- und offline über die Forschungsergebnisse des RWI.

FDZ Ruhr am RWI

Das Forschungsdatenzentrum Ruhr (FDZ Ruhr) versteht sich als Serviceeinrichtung für interne und externe Datennutzer. Zu den Aufgaben gehören Beratung, Bereitstellung von Daten und deren Dokumentation.

Kompetenzbereiche

- Arbeitsmärkte, Bildung, Bevölkerung
- Gesundheit
- Klima- und Entwicklungspolitik
- Umwelt und Ressourcen
- Wachstum, Konjunktur, Öffentliche Finanzen

Forschungsgruppen

- Bevölkerung und Entwicklung
- Globale Migration
- Klimafolgen und -anpassung
- Mikrostruktur von Steuer- und Transfersystemen
- Prosoziales Verhalten

Nicht-wissenschaftliche Abteilungen

- Bibliothek und Fachinformation
- Finanzen und Controlling
- IT und Technik
- Personal